

Tout se met a flotter „summer“ 2024, 205 × 310 cm

Das Werk bietet eine doppelte Geste: Einerseits zeigt es eine sonst vernachlässigte Existenzform in ungewöhnlich großem Format, andererseits entzieht es durch die Umkehrung ins Negativ die räumliche Wahrnehmung – »alles beginnt zu schweben« in Abwesenheit von Schatten. Unsere Wahrnehmung wird von erzwungener Interpretation überwältigt und versucht, Formen eine Bedeutung zu geben. Die Komplementärfarben, feine Töne und Kontraste, die den uralten grünen Hintergrund ersetzen, zwingen den Geist, neu zu lernen und sich neu in Beziehung zu setzen.

The works offer a double gesture: on the one hand, they present an otherwise neglected form of existence in an unusually large format, and on the other they disrupt the recipient's spatial perception by reversing the images into negative: «everything begins to float» in the absence of shadows. Our perception is overwhelmed by enforced interpretation. The mind keeps trying to attach meaning to forms. The complementary colors, hues and contrasts replacing the ancient setting of green background compel the mind to relearn and relate in a new kind of way.